

zum Anfange des 13. Jahrhunderts. Ein II. Band wird in 14 Capiteln die Fortsetzung und den Schluß derselben bringen. Die Darstellung ist eine möglichst ausführliche, stets auf die zuverlässigsten Quellen gestützte. In formeller Hinsicht ist dieselbe zuweilen recht fein, stets frei von Tadel und in hohem Grade anziehend.

Ehrenbreitstein.

Bernard Deppe.

27) **Die Ranch-Trierer Borromäerinnen in Deutschland.**

1810—1899. Ein Beitrag zur Statistik und Geschichte der barmherzigen Schwestern, ihres wohlthätigen und socialen Wirkens. Von Wilh. Hohn. Trier, Paulinus-Druckerei. 1899. Gr. 8°. VIII und 215 S. M. 2.50 = K 3.—.

In vorliegender Schrift werden die einzelnen Niederlassungen der Ranch-Trierer Borromäerinnen mit Angabe der Gründungsjahre beschrieben, sowie die Entwicklung jedes Arbeitsfeldes geschichtlich und statistisch verfolgt. Die knapp und reizend geschriebenen, mit den interessantesten Einzelheiten, sowie Plänen und Ansichten ausgestatteten Schilderungen werden gewiß überall, wo Trierer Borromäerinnen wirken, freudigst aufgenommen werden. Kostbar ist dieses Werk als „Beitrag“ für eine Statistik und Geschichte des charitativen und socialen Wirkens der barmherzigen Schwestern überhaupt.

Ehrenbreitstein.

Bernard Deppe.

28) **L'Esthétique du Dogme chrétien.** Souben (R. P.

Jules), Professeur au Prieuré de Farnborough (Angleterre). Paris, Lethielleux. 8°. 384 S.

Der Kern der christlichen Glaubenslehre wird in erhabener Auffassung und in schwungvoller Sprache den Lesern vor Augen geführt. Als sehr gut gelungen möchte ich die Capitel über die Erbsünde, über die seligste Jungfrau Maria, über die Kirche, über die Liebe hervorheben. Zuweilen dürfte der Stoff noch etwas eingehender besprochen und durch Beispiele aus der Kirchengeschichte erläutert werden. Mit ein paar Bogen mehr wäre die Schrift vollständiger und wertvoller geworden. — Der Anhang (über das Schöne, Gott, die Mathematik etc.) steht mit dem eigentlichen Stoffe in keinem engeren Zusammenhang, bietet dem Fachmann nichts Neues und ist für Laien, weil zu skizzenhaft, kaum verständlich.

Salzburg.

J. Näf, Professor.

29) **Breviarium Romanum** ex Decreto SS. Concilii Tridentini restitutum S. Pii V. Pontif. Max. jussu editum et Clementis VIII etc. auctoritate recognitum. In usum itinerantium. Ed. prima post typicam a S. R. C. declaratam. In 18°. 1900. Typis Fred. Pustet, Ratisbonae. Brosch. M. 15.— = K 18.—. Geb. M. 22.50 = K 27.—. M. 25.— = K 30.

Die Firma Pustet in Regensburg bietet damit ein neues Reisebrevier. Es besteht aus einem einzigen festen Bande und einer Anzahl Fascikel. Der feste Band enthält das Psalterium und das Commune Sanctorum, die Officia in festis B. M. V. und die Votiv-Officien. Auch die Homilien, Antiphonen und Orationen der Sonntage nach Pfingsten fanden Aufnahme; es wäre zu wünschen, daß noch die Vesper-Antiphonen dieser kirchlichen Zeit, die gewiß nur einen schmalen Raum beanspruchten, bei einer nächsten Auflage hineingenommen würden. Die Fascikel sind verschiedenfarbigen Umschlages und Schnittes je nach dem Inhalte, ob sie Officien de Tempore, oder de Sanctis oder pro aliquibus locis ent-

halten. Es unterblieben auch die oft lästigen Verweisungen von einem auf den anderen Theil.

Die Ausstattung ist eine vorzügliche: das Papier ist gelblich getönt, der Druck leicht leserlich: der Umfang des Fasten-Bandes ist bei Einlage von zwei Fasciceln nur etwas über 2 Centimeter dick, somit handsam und leicht zu bergen in den Rocktaschen. Endlich sei noch erwähnt, daß die allernuesten Veränderungen und Zusätze in dieser Ausgabe schon ihre Berücksichtigung und Aufnahme gefunden haben.

Einz.

Prof. Franz Sal. Schwarz.

30) **Das katholische Kirchenjahr und die gebräuchlichsten kirchlichen Andachten.** Von Andreas Sladeczek. Ausgabe A.

Zum Gebrauche in Volksschulen. Ausgabe B. Zum Gebrauche in erweiterten und höheren Schulen sowie beim Selbstunterricht. 8°. (VIII und 66, bezw. VIII und 166 S.) Freiburg, Herder, 1900. M. —.50 = K —.60, bezw. M. 1.20 = K 1.44.

Mit Freuden kann man constatieren, daß heutzutage der katechetische Unterricht vom katholischen Clerus fast durchgängig mit allem Eifer betrieben wird. Deshalb sehen wir auch gerade in den letzten Jahren eine reiche schriftstellerische Thätigkeit auf dem Gebiete der katholischen Katechetik und wahrhaft ausgezeichnete Leistungen sind die Frucht dieser Thätigkeit. Die Schönheit der katholischen Feste, ihrer tief bedeutsamen Ceremonien will oben angezeigtes Büchlein darlegen und so dem Katecheten ein Behelf sein, die Jugend in das „katholische Kirchenjahr“ einzuführen, um so in lebendigem Glauben die großen göttlichen Geheimnisse unserer heiligen Religion zu erfassen und mitzufeiern. Der hochwürdige Herr Verfasser hat nach unserer Meinung diese Aufgabe in bestem Sinne gelöst, indem er in erschöpfender Weise alles Wissenswerte über das „katholische Kirchenjahr“ zusammengestellt hat. Auch die Darstellung ist eine stilistisch schöne und echt kirchliche, so daß man bei der Lesung nicht bloß belehrt, sondern auch erdaut wird.

Aufgefallen ist uns nur folgendes: S. 10 spricht der hochwürdige Herr Verfasser von „zwei (ungleichen) Hälften!“, S. 19 gebraucht er den Ausdruck „Thatsünde“ für „Sünde durch Werke“, S. 43 wird fälschlich berichtet, daß der heilige Vater am Gründonnerstage 12 betagten Priestern die Füße wäscht; denn in Wahrheit nimmt der Papst diese Function an 13 weißgekleideten Priestern vor, die durchaus nicht höheren Alters zu sein brauchen. Legendär ist auch, wie P. Grisar nachgewiesen hat, der Aufenthalt des heiligen Apostels Petrus im mamertinischen Kerker vor seiner Kreuzigung (S. 70). Allzufühn ist wohl auch der Vergleich, wenn auf S. 103 gesagt wird: „Deshalb verbindet der menschgewordene Sohn Gottes in seiner Menschheit sich, wenn wir seinen heiligsten Leib genießen, in der innigsten Weise mit uns zu einem Leibe, wie er selbst mit dem Vater ein Geist ist“.

Um zum Schlusse noch ein verdientes Wort des Lobes auszusprechen, wollen wir hier anführen, daß uns die im Anhange im lateinischen Urtexte mit beigelegter deutscher Uebersetzung gebrachten Antiphonen, Hymnen und Sequenzen die größere Ausgabe des Büchleins nur noch praktischer und wertvoller erscheinen lassen.

Migen bei Raabs.

Dr. P. Robert Breitschopf O. S. B.